

Kleine Anfragen

der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin

II. Wahlperiode

Nr. der Kleinen Anfrage:	KA 80 / II
Eingangsdatum:	29.05.2002
Weitergabedatum:	30.05.2002
Fällig am:	13.06.2002
Beantwortet am:	17.06.2002
Erledigt am:	21.06.2002

Kay Heinz Ehrhardt FDP
Antragsteller/in

Kleine Anfrage

Betr.: Sinn und Kosten für sog. Reparaturführer

1. Welche Kosten sind dem Bezirk Steglitz-Zehlendorf für die Herausgabe des sogenannten „Reparaturführers“ durch das Umweltamt entstanden?
2. Hat das Bezirksamt Kenntnis über Nutzungszahlen dieses Heftes, etwa durch frühere Auflagen?
3. Stimmt das Bezirksamt mit mir überein, dass es in Anbetracht der Tatsache, dass jeder Haushalt die „Gelben Seiten“ kostenlos erhält mit der Herausgabe dieser Broschüre eine bereits erbrachte Dienstleistung unnötig auf finanzielle, zeitliche und personelle Kosten des Bezirkes wiederholt wurde?

Ehrhardt

Antwort des Bezirksamtes

Zu Frage 1:

Dem Bezirk sind für Layout-Gestaltung und graphische Überarbeitung, den Druck des farbigen Einbandes sowie die externe Bindung 1.004,31 € an Sachkosten entstanden. Hinzu kommen ca. 100 € Papier (Sachkosten der Hausdruckerei).

Personal des Umweltamtes wurde lediglich für die Organisation und Abwicklung des Auftrages eingesetzt. Für die Zusammenfassung und Aktualisierung der bereits von den Bezirken Steglitz und Zehlendorf in den Jahren 1999 und 2001 erhobenen Datengrundlagen sowie für die Betreuung und Verteilung des Reparaturführers wurde Personal eingesetzt, das bei einem freien Träger beschäftigt ist. Dadurch entstanden dem Bezirk Steglitz-Zehlendorf fast keine Personalkosten für die Herausgabe des Reparaturführers.

Die genannten Sachkosten werden aus zweckgebundenen Einnahmen für die Sondernutzung von öffentlichem Straßenland für die Aufstellung von Glas-Recyclingbehältern (sog. DASS-Mitteln Kapitel 4720, Titel 53191) abgedeckt. Sie belasten daher den Globalhaushalt des Bezirkes nicht.

Zu Frage 2:

Die erste Auflage des Reparaturführers in Höhe von 1.500 Stück hat das Umweltamt an die Dienststellen im Hause entsprechend des von dort gemeldeten Bedarfes verteilt. Die Nachfrage war von Anfang sehr stark. So legten die Bürgerämter den Reparaturführer gar nicht erst aus, sondern gaben sie nur auf Nachfrage ab, und dann auch nur jeweils ein Exemplar pro Person. Trotzdem ist die Broschüre dort seit längerem vergriffen. In der VHS war der Reparaturführer bereits nach einem Tag nicht mehr erhältlich.

Im Umweltamt liegen Nachbestellungen für mindestens 2.500 weitere Exemplare vor .

Auf Grund der guten Resonanz und der großen Nachfrage ist vorgesehen, den Reparaturführer zusätzlich über das Internet zu veröffentlichen.

Zu Frage 3:

Das Bezirksamt stimmt mit dem Antragsteller nicht überein. Die „Gelben Seiten“ werden von der Deutschen Telekom Medien-GmbH nach den offiziellen Unterlagen der Deutschen Telekom AG herausgegeben. Sofern der Teilnehmer nicht bereit ist, für die werbliche Hervorhebung einen erheblichen Beitrag zu zahlen, wird der Grundeintrag lediglich in einer Schriftgröße von ca. 1,5 mm auf ein bis zwei Zeilen dargestellt. Betriebe in der näheren Umgebung sind sehr schwer herauszufinden, da die Einträge alphabetisch in der jeweiligen Branche für ganz Berlin erfolgen. Die Leserin/der Leser muss in jedem Einzelfall die Postleitzahl mit der eigenen vergleichen. Die Gelben Seiten sind daher mit dem Reparaturführer nicht zu vergleichen.

Der Reparaturführer beruht auf dem gesetzlichen Auftrag des § 23 Abs. 1 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes Berlin vom 21. Juli 1999. Danach hat die öffentliche Hand insbesondere auf die Vermeidung von Abfällen hinzuwirken.

Der Reparaturführer unterstützt eine möglichst lange Nutzung von Produkten. So werden einerseits die Umweltfolgen des Wegwerfens vermieden. Zum Anderen treten Umweltfolgen der Neubeschaffung nicht ein und Ressourcen werden geschont.

In die Broschüre einbezogen sind fast ausschließlich kleine und mittelständische Handwerksbetriebe, die Gebrauchsgegenstände reparieren und sich im Bezirk Steglitz-Zehlendorf befinden. Hierdurch leistet das Bezirksamt zusätzlich einen Beitrag zur Förderung der lokalen Wirtschaft.

Der Reparaturführer erfreut sich nicht zuletzt deshalb großer Beliebtheit, weil er übersichtlich nach Branchen sortiert, mit einer gut lesbaren Schrift gestaltet und durch den Zusatz des jeweiligen Ortsteiles an den konkreten Bedürfnissen der Bürger/innen orientiert ist.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Anke Otto
Bezirksstadträtin